

## Herbstwanderung: Wilchingen / Hallau - Rossberg - Osterfingen

Am Samstag, 15. September, haben sich 14 wanderwillige kurz nach halb Neun Uhr im Badischen Bahnhof in Basel getroffen. Mit einem Dieseltriebzug der DB fuhren wir in flotter Fahrt dem Rhein entlang nach Erzingen (Baden). Dabei haben wir festgestellt, dass nichts über elektrische Schienenfahrzeuge (der Marke Stadler) geht. Unser Dieseltzug hat einigen Lärm verursacht und der Bremsvorgang wurde von lautem Gehuste und Geruckel begleitet. Auf offener Strecke wackelte es öfter in Querrichtung, was aber eher am Trassee lag. In Erzingen sind wir nach kurzer Wartezeit in die S-Bahn (SBB) Richtung Schaffhausen umgestiegen. Nach einer Reisezeit von nur 70 Minuten sind wir pünktlich um 09:52 im Bahnhof Wilchingen - Haltingen angekommen.

Nach einer kurzen Vorankündigung des Tagesprogramms durch Werner Ley sind wir Richtung Wilchinger Kirche losmarschiert. Die Kirche liegt, von weitem gut sichtbar und von Reben umgeben, auf einem Hügel unweit des Dorfzentrums. Zum Einlaufen ging's auf einer asphaltierten Strasse bergan. Bald waren wir mitten in den Reben. Bei der Kirche trafen wir auf eine Gruppe von Leuten, die sich gerade zum Lesen anschickten. Wir boten unsere Hilfe an. Der Winzer war aber misstrauisch und befürchtete, dass wir zu viele Trauben in falsche Kanäle leiten würden. So liessen wir es bleiben und setzten unsere Wanderung auf schönen Wanderwegen durch Feld und Wald fort. Und das bei idealem, sonnigen aber nicht zu warmem Wetter.



Nach etwa einer Stunde trafen wir im Wald auf einen Rastplatz. Werner und Ruth zauberten aus ihren Rucksäcken eisgekühlten Wein hervor. Ein schöner, rosafarbener Schiller (eine aus roten und weissen Trauben hergestellte Mischung). Ulla hat einen feinen selbstgemachten Zopf mit Lachsstückchen mitgebracht. Der passte farblich und geschmacklich wunderbar zum Wein.

Nachdem wir uns so gestärkt hatten, ging's weiter zum Mittagessen in den Rossberghof. Weil die meisten bei der Ankunft schon wieder durstig und verschwitzt waren, liessen wir uns im schönen Garten unter den Bäumen nieder und bestellten ein kühles Bier oder ein anderes Getränk..

Nach etwa einer halben Stunde war dann das Mittagessen bereit. Zum Essen wurde uns eine Kürbiscrèmesuppe und danach ein schöner Teller mit Jägerschnitzel, Spätzli und Gemüse serviert. Als Essensbegleiter wählten alle den einheimischen Wein „Pinot Noir“ vom Weingut Hediger, Wilchingen. Ein feiner Tropfen. Der Wirt hat uns gut beraten. Das Dessert bestand aus einer Vanillecrème auf Traubenbeeren mit Rahmhaube. Ein Kaffee rundete das Ganze ab.



Nach dem Essen ging's weiter durch die schöne Landschaft, vorbei an vollbehangenen Rebstöcken. Wir haben mit Freude festgestellt, dass die Weinreserven für die nächste Zeit wohl ausreichen werden.

Nach etwa einer Stunde Wandern haben wir vor uns das Dorf

Osterfingen liegen sehen. Weil zwischen der Ankunft in Osterfingen und der Abfahrt des Busses noch genügend Zeit zur Verfügung stand, haben wir beschlossen, uns im Restaurant „Weingut Stoll“ nieder zu lassen. Da gab's einen feinen Weisswein und andere frisch gepresste Säfte, alles Eigenproduktionen. Im Hause fand gerade eine Degustation statt. Man spürte im Dorf und in der ganzen Region, dass Lesezeit ist. Immer wieder fuhren Fahrzeuge mit mit Trauben gefüllten Bottichen vorbei.

Alles hat einmal ein Ende. So machten wir uns auf den Weg über die Strasse zur Busstation. Mit dem „Schaffhauser-Bus“ ging's dann zurück zur Bahnstation Wilchingen-Hallau. Damit hat sich der Kreis geschlossen. Um 17:42 Uhr bestiegen wir den Zug nach Erzingen und wechselten dort in den DB-Dieselszug. Die Rückfahrt nach Basel (Bad Bhf.) endete um 19:16 Uhr.

Es war eine durchwegs schöne und gelungene Wanderung bei idealem Wetter. Der Berichtverfasser möchte sich im Namen aller Mitwandernden bei Werner und seiner Frau, Ruth, für die Organisation, die gute Wanderleitung und den feinen Apéritiv bestens bedanken. Vielen Dank auch an Ulla für den allseits beliebten Lachszopf.

*Karl Stöcklin*